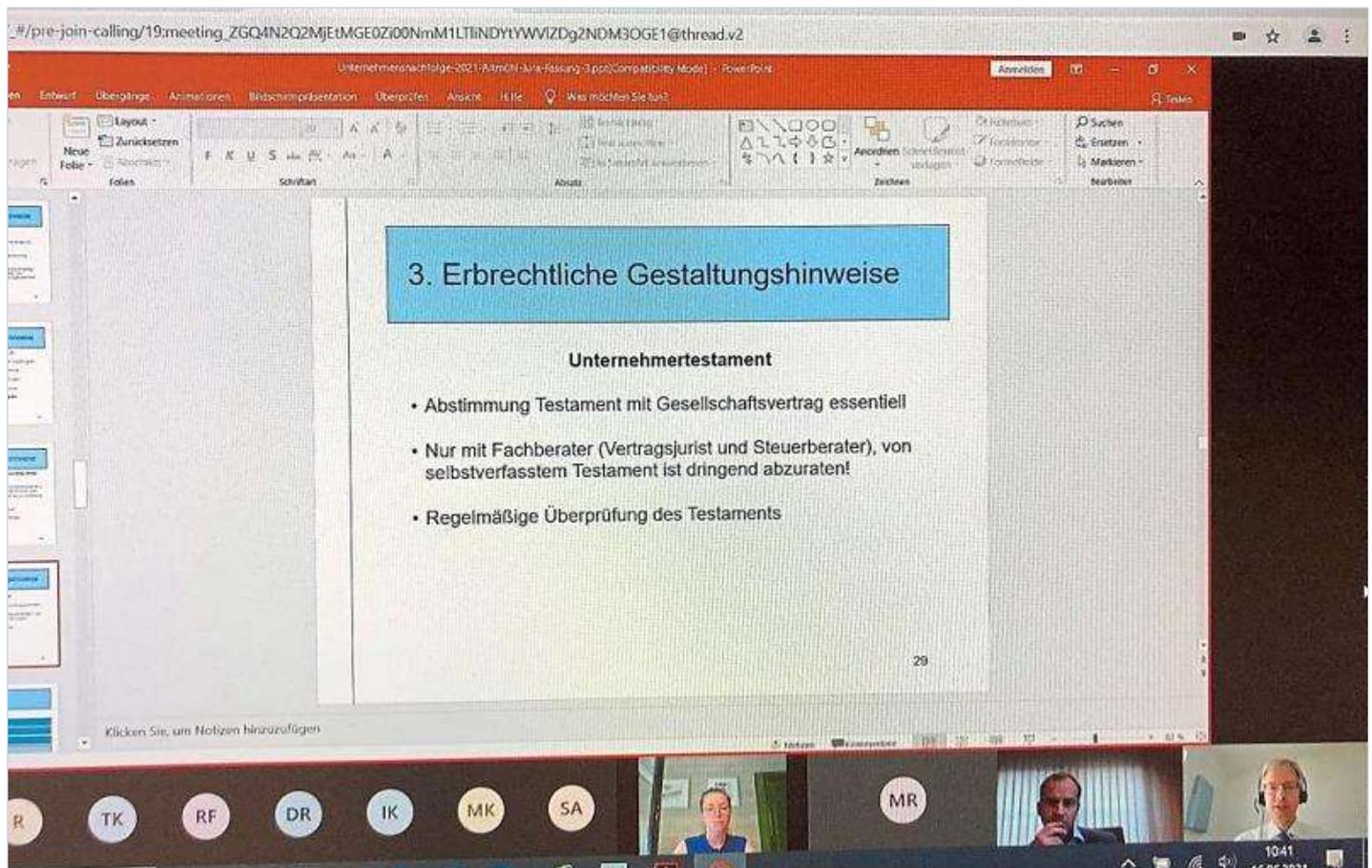


Ein heikles Thema für Unternehmer

Altmühl-Jura-Vortragsreihe beschäftigt sich mit der Nachfolgeregelung in Betrieben

erstellt am 16.06.2021 um 16:38 Uhr

Beilngries - Man hat Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte damit verbracht, den eigenen Betrieb bestmöglich zu führen. Die berufliche Tätigkeit nicht als Job, sondern als Lebensaufgabe verstanden. Und oftmals auch das Gefühl gehabt, in dieser Position unersetzlich zu sein. Und dann kommt er doch irgendwann, der Tag, an dem sich die Frage nach der Zukunft nicht mehr einfach so unterdrücken lässt. Ja, wie soll es weitergehen mit dem eigenen Betrieb, wenn man irgendwann nicht mehr so kann, wie man möchte - oder man gar irgendwann nicht mehr da sein sollte?

The image is a screenshot of a Zoom meeting. The main part of the screen shows a PowerPoint presentation slide. The slide has a blue header with the text '3. Erbrechtliche Gestaltungshinweise'. Below the header, the title 'Unternehmertestament' is centered. Underneath, there are three bullet points: '• Abstimmung Testament mit Gesellschaftsvertrag essentiell', '• Nur mit Fachberater (Vertragsjurist und Steuerberater), von selbstverfasstem Testament ist dringend abzuraten!', and '• Regelmäßige Überprüfung des Testaments'. The slide number '29' is visible in the bottom right corner. The Zoom interface at the bottom shows several participant icons with initials: R, TK, RF, DR, IK, MK, SA, and MR. On the right side, there are three video thumbnails of participants. The time '10:41' and date '16.06.2021' are shown in the bottom right corner of the Zoom window.

Bei einer Online-Veranstaltung von Altmühl-Jura ging es um das Thema der Nachfolgeregelung in (Familien-)Unternehmen. Referent war Ingmar Wolf (unten, rechts). | Foto: F. Rieger

Genau mit dieser Frage setzt sich eine Dialogreihe des Altmühl-Jura-Regionalmanagements auseinander, die am Mittwochvormittag gestartet ist. In dem übergeordneten Feld "Fachkräftesicherung" hatte es bereits in der Vergangenheit Netzwerkveranstaltungen für Unternehmer aus der Region zu verschiedenen Themen gegeben. Seit Corona finden diese Dialog-Veranstaltungen auf digitalem Wege statt - und so ist es auch diesmal. Bei insgesamt drei Online-Zusammenkünften geht es um die Unternehmensnachfolge. Das Thema soll unter drei Gesichtspunkten beleuchtet werden: rechtlich, emotional und steuerrechtlich. Den Auftakt machte am Mittwoch die allgemeine rechtliche Auseinandersetzung mit der Unternehmensnachfolge. Referent war der Eichstätter Notar Ingmar Wolf. Knapp 20 Teilnehmer hatten sich im virtuellen Raum eingefunden. Begrüßt wurden sie von Regionalmanagerin Kathrin Peter und dem Altmühl-Jura-Vorsitzenden Andreas Brigl. Letzterer brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass solche Netzwerk-Veranstaltungen bald auch wieder in Präsenz stattfinden können. Er betonte aber auch, dass man froh sei, durch die digitalen Möglichkeiten den Kontakt überhaupt aufrecht erhalten zu können, denn: "Der gegenseitige Austausch und ein vertrauensvolles Miteinander sind unabdingbar." Das Thema der aktuellen Vortragsreihe sei von enormer Bedeutung, so Brigl - entscheide die Gestaltung der Unternehmensnachfolge doch meist maßgeblich darüber, ob ein Betrieb weiterhin Erfolg haben oder sogar überhaupt weiterbestehen kann. Dass es sich um eine ausgesprochen komplexe Thematik handle, betonte Referent Wolf gleich zu Beginn. Im Rahmen eines solchen Kurzvortrags könne er nur einen groben Überblick geben. Auch der reichte aber schon aus, um den Zuhörern aufzuzeigen, was es aus rechtlicher Sicht alles zu beachten gilt, wenn der (Familien-)betrieb gut übergeben werden soll. Unter anderem betonte Wolf, dass es zum verantwortungsvollen unternehmerischen Handeln gehören sollte, auch für Situationen vorzusorgen, von denen man hofft, dass sie nie eintreten. Und so müsse man sich als Unternehmer eben auch Gedanken darüber machen, was es für den Betrieb bedeuten würde, wenn man aus gesundheitlichen Gründen plötzlich ausfallen würde - oder wenn es gar zu einem Todesfall kommen sollte. Von einer Vollmacht bis zu Zugangscodes für sensible Daten: all das gelte es zu bedenken und zu regeln. Doch auch für eine planmäßige, geregelte Betriebsübergabe beziehungsweise Unternehmensnachfolge gelte: "Ohne rechtliche und steuerrechtliche Beratung geht es nicht."

Wolf schnitt viele Themen an - beispielsweise, dass es tunlichst vermieden werden sollte, Erbgemeinschaften entstehen zu lassen. Nicht zu vernachlässigen sei in diesem Zusammenhang und auch ganz allgemein das Thema Ehepartner. Insbesondere jungen Unternehmern sei dringend anzuraten, einen Ehevertrag abzuschließen. Und unabhängig davon sei es für einen Unternehmer im Grunde unerlässlich, den Umgang mit dem Vermächtnis per Testament zu regeln. Bei Betriebsübergaben vor dem Todesfall seien ebenfalls zahlreiche Aspekte zu bedenken, wie Wolf erläuterte.

Die Präsentation zum Vortrag soll auf der Altmühl-Jura-Homepage eingestellt werden, wie zu erfahren war. Dort kann man sich auch über die beiden noch ausstehenden Vortragstermine informieren. Einen Dank richtete Brigl neben den Kolleginnen des Regionalmanagements auch an die Unternehmerfabrik Roth und die Wirtschaftsförderung im Landkreis Eichstätt, von denen man stets gut begleitet werde. DK

© donaukurier.de | *Fabian Rieger*

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/beilngries/Ein-heikles-Thema-fuer-Unternehmer;art601,4784535>